

## **Zweischiffige Hallenkirche im Stil der Spätgotik, 14.- Anf. 16. Jahrhundert.**

Der wesentliche Bau ist zwar entstanden in den Jahren 2018 – 2021, jedoch unter Einbeziehung und Zusammenfügung separat gefertigter, älterer Bauteile. Der Kern des Turmkörpers entstammt dem Anfang der 1990er-Jahre, der weitere Turmkörper inkl. der Innengestaltung, des Gewölbes und der Glockenanlage den Jahren 2011 und -12. Die beiden Stufengiebel des Kirchenschiffs entstanden im Jahr 2015, als völlig separate Bauteile – in grober Anlehnung an die Gestaltung des Ostgiebels der Herforder Marienkirche –, wobei einer der Giebel hochgotische Formen aufweist, der andere Giebel hingegen spätgotische Formen. Die drei zum hochgotischen Giebel passenden Fenster wurden kurz nach Fertigstellung beider Giebels gefertigt, ohne dass ein konkreter Plan für einen Weiterbau des Modells bestand. Im Jahr 2018 kam die Idee auf, die existierenden Bauteile (Turm, Giebel und drei Fenster) möglichst geschickt in einem neuen Kirchenmodell zu integrieren – der Plan einer Hallenkirche mit einem jeweils „platt“ schließenden Ost- und Westteil und seitlich stehendem Turm kam auf. Nach der Klärung der Grundrissdisposition – es sollte eine zweischiffige Kirche werden, um eine übertriebene Steilheit von möglichen drei parallelen Schiffen zu vermeiden – wurden zunächst die Fenster hergestellt mit ihrem spätgotischen, immer wieder variierendem Maßwerk. Danach fand bis in die Mitte Jahreshälfte 2020 der Gewölbebau statt, danach dann die Fertigung der Schiffwände unter Einbezug der Maßwerkfenster. Die Zusammenfügung der Kirchenschiffteile inklusive Erstellung der inneren und äußeren Pfeiler erfolgte im Jahr 2021. Als letzte Fertigungsschritte wurden im Sommer 2021 das Dach gefertigt und letztlich bis zum September 2021 der leicht überarbeitete und ergänzte Turm angesetzt.

Besonderheiten: oberstes Turmgeschoss abnehmbar; mehrgeschossiger Glockenstuhl mit 8 Glocken.







































